

11.07.2024

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3866 vom 22. Mai 2024  
der Abgeordneten Sarah Philipp und Sebastian Watermeier SPD  
Drucksache 18/9314

### **Wie steht es um die energetische Quartiersentwicklung in Nordrhein-Westfalen?**

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Das Projekt „Prima. Klima. Ruhrmetropole“ soll dem Ziel der Reduzierung der Treibhausgasemission bis 2030 gerecht werden. Das Projekt unterstützt Kommunen, sich an die Anforderungen anzupassen – das bedeutet, den CO<sup>2</sup>-Ausstoß im Gebäudebestand erheblich zu reduzieren und neue innovative Wege zur Klimaneutralität einzuschlagen. Quartiere sollen durch den Einsatz moderner Technologien effizienter und damit klimaschonender sowie lebenswerter gestaltet werden.

**Die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung** hat die Kleine Anfrage 3866 mit Schreiben vom 11. Juli 2024 namens der Landesregierung beantwortet.

- 1. Welches Programmvolumen hat das Förderprogramm „Prima. Klima. Ruhrmetropole“?***
- 2. Wie setzt sich das Fördervolumen des Programms konkret zusammen (bitte nach einzelnen Finanzquellen aufgelistet)?***

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Projektvolumen des Projektes Prima. Klima. Ruhrmetropole. liegt bei 5,6 Millionen Euro bis 2029. Aktuell sind 2,8. Millionen Euro im Landeshaushalt eingeplant. Die verbleibenden Finanzmittel sollten aus dem Programm KfW 432 – Energetische Quartierserneuerung finanziert werden. Durch die bundesseitige überraschende Streichung des KfW-Programmes befindet sich Finanzierungsoptionen derzeit in der Prüfung.

**3. *Wie viele Projekte sind seit dem Programmstart gefördert worden (bitte nach einzelnen Projekten und Kommunen)?***

Im Wettbewerbsverfahren wurden acht Kommunen mit jeweils einem Quartiersprojekt in 2023 zur weiteren Umsetzung ausgewählt:

Bottrop - Nahwärme Bottrop Kirchhellen

Duisburg - Energiequartier Neuenkamp in Duisburg am Rhein

Essen - Klimaquartier Beisenviertel

Gelsenkirchen - Klimarobustes Horst: Jetzt geht's los

Hagen - Prima. Klima. Wehringhausen

Lünen -neue und alte Kolonie – von Bergbau zu Klimaquartieren

Oberhausen – Tackenberg

Xanten - Xanten-Hochbruch, ein vernetztes System

Die Förderhöhe von 90 % ist für alle Projekte gleich hoch angesetzt.

**4. *Welche Projekte werden wann beendet sein?***

Die geförderte Projektumsetzung ist bis 2029 geplant.

**5. *Welche neuen Projekte werden zukünftig gefördert werden?***

Es handelt sich um einen geschlossenen Projektauftrag.